

	ha	a	
eigenes Land . . .	601	52,2	= 98,22 %,
gepachtetes Land . . .	5	62,2	} = 1,78 %.
Gemeindeland . . .	5	09,0	
Dienstland . . .	—	20,9	

Was endlich die Viehhaltung anbetrifft, so ist eigentlich nur die Rindviehhaltung von Belang. Die Ackerarbeiten werden fast ausschließlich mit Kühen und Ochsen ausgeführt. Etwa acht Wirte haben je ein Pferd nur für die landwirtschaftlichen Arbeiten, während die übrigen 9 Pferdebesitzer noch Nebenarbeiten (Lohnfuhrten) mit den Pferden verrichten oder sie in der Hauptsache für ihren Hauptberuf — Brauerei, Brettschneiderei, Frachtfuhrwerk — gebrauchen. Von den Pferden werden 16 stets oder zeitweise zur Ackerarbeit benutzt; vom Rindvieh 19 Ochsen und 114 Kühe, also im ganzen 133 Stück oder 40,7 %. Über die Verteilung des Viehes auf die einzelnen Besitzer giebt folgende Tabelle Auskunft.

Tabelle 6.

Verteilung des Viehes auf die einzelnen Haushaltungen.

Zahl der Stücke	Pferde		Rindvieh		Schweine		Ziegen	
	Zahl der							
	Wirt- schaften	Stücke	Wirt- schaften	Stücke	Wirt- schaften	Stücke	Wirt- schaften	Stücke
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	14	14	26	26	28	28	8	8
2	2	4	27	54	23	46	2	4
3	—	—	19	57	—	—	—	—
4	—	—	20	80	—	—	—	—
5	1	5	7	35	—	—	—	—
6	—	—	4	24	—	—	—	—
7	—	—	2	14	—	—	—	—
8	—	—	1	8	—	—	—	—
9	—	—	2	18	—	—	—	—
10	—	—	1	10	—	—	—	—
Zusammen	17	23	109	326	51	74	10	12

Auffallend gering ist die Schweinezucht und die Ziegenhaltung. Jedoch dürfte das Material der Berufs- und Gewerbebezahlungen in dieser Hinsicht wohl nicht ganz zuverlässig sein. Am 14. Juni 1895 wurde nur der Viehstand der Wirtschaften ermittelt, die eine Landwirtschaftskarte aus-